Ausland.

Die Wirren in Rußland.

Zur kritischen Lage Rußlands

äußert sich Leo N. Tolstoi im Dezemberheft des „Türmers" in einer 20 Seiten langen Abhandlung unter dem Titel „Die große Sünde": „Man braucht sich nur einen Augenblick von dem zu unserer Intelligenz tief eingewurzelten Gedanken: die wichtigste Aufgabe für Rußland sei die Einführung derselben Formen politischen Lebens, die in Europa und Amerika eingeführt sind und gleichsam die Freiheit und das Wohl aller Bürger garantieren — frei zu machen und einfach über das nachzudenken, was in unserem Leben sittlich schlecht ist, um ganz klar zu sehen, daß das Hauptübel, durch welches das ganze russische Volk unablässig grausam leidet — das Uebel, dessen es sich sehr wohl bewußt ist und es unablässig kund tut — durch keine politischen Reformen beseitigt werden kann, wie es bis jetzt durch keine politischen Reformen in Europa und Amerika beseitigt worden ist. Dieses Uebel — das Grundübel, an dem das russische Volk genau so wie die Völker Europas und Amerikas leidet — besteht darin, daß der Mehrzahl des Volkes das unzweifelhafte, natürliche Recht jedes Menschen vorenthalten wird: einen Teil des Bodens zu benutzen, auf dem er geboren ist. Man braucht nur die ganze Frevelhaftigkeit, Sündhaftigkeit dieses Unternehmens zu begreifen, um einzusehen, daß, solange nicht dieser fortwährende von den Landeigentümern ausgeübte Mißbrauch aufhört, keine politischen Reformen dem Volke Wohl und Freiheit verschaffen, sondern daß im Gegenteil nur die Befreiung der Mehrzahl der Menschen von der Bodensklaverei, in der sie sich befinden, bewirken kann, daß die politischen Reformen nicht zum Spiel- und Werkzeug persönlicher Zwecke in den Händen der Politiker, sondern zum wirklichen Ausdruck des Volkswillens werden."

Die Offiziere sympathisieren mit den Revolutionären.

Gestern nachmittag in der Stadt Petersburg allgemein verbreiteten Gerüchten zufolge tagte gestern in der Nikolaus-Generalstabs-Akademie mit Genehmigung des Akademiedirektors eine Versammlung von Offizieren, die ihre Sympathie mit der großen, ganz Rußland bewegenden freiheitlichen Bewegung kundgaben. Gestern brachen im 2. Garde-Sappeur-Bataillon Unruhen aus. Die Mannschaften verlangen die Freigabe eines in Arrest abgeführten Kameraden. Das Telegraphenamt hat den Ausstand begonnen.

Die Meuterei in Sewastopol.

Der russische Marinestab veröffentlicht folgende Depesche des Vizeadmirals Tschuchnin, des Kommandanten des Militärbezirks Odessa, über die Ereignisse in Sewastopol: Am 29. Nov. fand eine kampflose Erledigung der Meuterei in Aussicht. Wir umstellten die meuternde Abteilung mit Truppen und stellten ihr eine letzte Frist, sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben. Die Meuterer eröffneten jedoch den Angriff, indem sie sich des Torpedobootzerstörers „Swirepej" und drei anderer Torpedoboote bemächtigten, die sich dem „Otschakow" näherten. Alle diese Schiffe und der „Otschakow" hißten darauf die rote Flagge. Darauf gab der „Otschakow" das Signal: Schmidt befehligt die Flotte. Hierauf ging Schmidt an Bord des Torpedobootzerstörers „Swirepej" und fuhr unter Hurrarufen vor der Front des Geschwaders entlang, ohne jedoch von dem Geschwader eine Antwort zu erhalten. Dann nahm Schmidt Fahrtrichtung nach dem Hafen und ließ die durch ihn verhafteten Personen frei. (Schluß siehe letzte Nachrichten.)

Die russische Admiralität erhielt aus Sewastopol eine Depesche, worin mitgeteilt wird, daß der Panzerkreuzer „Otschakow" und das Schlachtschiff „Panteleimon" (früher „Potemkin"), die allein noch meuterten, gestern von den übrigen Schiffen der Schwarzmeerflotte beschossen wurden und im Begriff seien zu sinken. Ferner wurden von Artillerie am Lande die Kasernen der meuternden Truppen beschossen, nachdem die am Land befindlichen meuternden Matrosen durch treugebliebene Truppen gefangen genommen worden waren. Die Stadt steht in Flammen. Die Straßenschlacht dauert fort. Eine spätere Depesche meldet, daß zwei Truppentransportschiffe bei dem Feuergefecht in Brand geschossen wurden.

Der Zar

beauftragte den Marineminister, eine strenge Untersuchung über die Vorgänge in Sewastopol einzuleiten und gegen die Schuldigen ohne jede Rücksicht vorzugehen. Ferner sollen die umfassendsten Vorkehrungen getroffen werden, um weiteren Meutereien in der Marine mit Erfolg entgegentreten zu können.

Zu Wladiwostok und Mandschuria.

Aus Wladiwostok wird gemeldet, daß dort alle Regierungsgebäude zerstört sind. Kosaken, welche in die Stadt eindringen wollten, wurden von der Artillerie zurückgewiesen. Die Meuterei umfaßt dort alle in der Festung anwesenden Regimenter. Auf der Bahnstation Mandschuria, wo infolge des letzten Bahnstreiks ungeheure Wagenmassen angesammelt sind und 17 Militärzüge aufgehalten wurden, zerstörten Infanteristen die Warenvorräte und verbrannten das Bahndepot mit neun Lokomotiven. Sie verlangen, sofort nach dem europäischen Rußland transportiert zu werden.

*

Wie der „Frkf. Ztg." aus Straßburg i. E. geschrieben wird, veranstaltet das dortige „Union-Theater" eine Vorstellung zu gunsten der russischen Juden. Die gesamte Einnahme wird nach Abzug der Tagesstosten dem Unterstützungskomitee überwiesen. — Nächsten Sonnabend abend veranstaltet der Straßburger Zionisten-Verein eine öffentliche Versammlung über die Judenmetzeleien in Rußland. — In Straßburg sind bis jetzt über 45,000 M. für die russischen Opfer zusammengekommen. — Auch in Andernach hat sich ein allgemeines Hilfskomitee zum Besten der russischen Juden gebildet, dem u. a. der Bürgermeister, der katholische, der evangelische Pastor und viele angesehene Bürger der Stadt angehören. — Der in Aachen von dem Rabbiner Dr. Jaulus und dem Vorsitzenden des Vorstandes der Synagogengemeinde Jakob Lippmann erlassene Aufruf zur Sammlung von Unterstützungsgeldern für die notleidenden russischen Juden hat in ein paar Tagen 19,000 M. ergeben. — In Lübeck hat die Sammlung annähernd 5000 M. ergeben, darunter auch manche Spende aus ersten christlichen Kreisen.

Im großen Saal der „Neuen Börse" in Breslau, dessen Parterre und Galerien Kopf an Kopf dichtgedrängt besetzt waren, fand am Dienstag eine interkonfessionelle Protestversammlung gegen die Judenmassakers in Rußland statt.

Die Krisis in Ungarn.

In Komorn ereignete sich den „L. N. N." zufolge bei der Installation des neuen Obergespans Kubinyi ein Zwischenfall. Während Kubinyi den Amtseid leistete, schleuderte Graf Nikolaus Zichy ein Tintenfaß gegen den Obergespan, das ihn jedoch nicht traf. Der Obergespan fragte, ob der Königliche Staatsanwalt anwesend sei. Da dies nicht der Fall war, erklärte er, er werde selbst wegen des Vorfalles das Verfahren einleiten und schloß die Munizipalversammlung. Als Graf Nikolaus Zichy den Komitatssaal verließ, rief ihm ein Sohn des Obergespans zu: „Das ist auch ein Graf!" und fügte noch ein Schimpfwort hinzu, worauf Graf Zichy an ihn eine Forderung ergehen ließ.

Ein neuer Streik in Paris.

Die ausständigen Ex[illegible] der Untergrundbahn hatten in Paris nach Schluß [illegible] abgehaltenen Versammlung einen Zusammen[illegible] mit Arbeitswilligen, in den die Polizei eingriff. 12 Polizeibeamte wurden dabei verwundet. Es wurden etwa 20 Personen verhaftet.

Ministerkrisis in Spanien.

In Madrider politischen Kreisen verlautet, daß der Ministerpräsident Montero Rios darauf bestehe, zurücktreten. Die Kabinettskrise werde demnach in der Schwebe bleiben.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhause wurde die Debatte über die Regierungserklärung fortgesetzt und auf Freitag vertagt.

Provinzialnachrichten.

* **Wellwitz**, 1. Dez. [Während des Nebels] wollte gestern ein Löbejüner Steinfuhrwerk den hiesigen Bahnübergang passieren; die Pferde waren bereits durch die Schranke, als diese plötzlich niedergelassen wurde, um einen von Könnern herkommenden Güterzug durchzulassen. Glücklicherweise konnte der Schrankenwärter noch aufmerksam gemacht werden und die Schranke wieder hochlassen, und so konnte der Wagen noch wenigen entsetzensvollen Sekunden noch im letzten Augenblick zurückgedrängt und ein größeres Unglück verhütet werden, als eben der Zug herangebraust kam.

* **Aschersleben**, 30. Nov. [Die Gasanstalt] geht mit dem 1. Januar 1906 in den Besitz der Stadt über. Die Kaufsumme ist auf rund 450,000 Mark festgesetzt. Zu dieser Summe treten noch die Kosten für den notwendig gewordenen Umbau in Höhe von einigen Hunderttausend Mark.

* **Liebenwerda**, 30. Nov. [Vergnügungssteuer.] Die Vereinigung der Gemeindevorsteher des Kreises erörterte kürzlich u. a. lebhaft die Vergnügungssteuer und empfahl allen Gemeinden, sie, soweit es noch nicht geschehen, einzuführen.

* **Schönebeck**, 30. Nov. [Von einem Kraftwagen überfahren] wurde vorgestern mittag in Salbke die achtjährige Tochter des Bäckermeisters Glockmann. Das Kind ist tot.

* **Heiligenstadt**, 30. Nov. [Truppenübungsplatz.] Der Reichsetat wirft unter den einmaligen Ausgaben 870,000 M. als dritte Rate zum Erwerb eines Truppenübungsplatzes für das XI. Armeekorps aus, und zwar zum Beginn des Grunderwerbs. Ueber den Ort der Anlage wird nichts mitgeteilt. In den Erläuterungen wird u. a. gesagt: Zu Tit. 65, Ueberschlag nach neuer Ermittelung unter Abrechnung der Verkaufserlöse für die mit angekauften, zum Abtrieb kommenden Holzbestände und abzubrechenden Baulichkeiten, sowie der sonstigen Einnahmen 11 Millionen Mark (bisher 9 Millionen). Die Kostenerhöhung ist verursacht durch größere Grunderwerbskosten, als sie nach der ersten Ermittelung, die auf Grund des Gutachtens eines landwirtschaftlichen Sachverständigen, der Auskunft der betreffenden Vermessungs-, Kataster- und Landratsämter, sowie der Angaben in den gerichtlichen Grundakten erfolgt war, sich ergeben haben; ferner durch die nach den neueren Erfahrungen gesteigerten Kosten der Lagereinrichtungen. Es wird in letzterer Beziehung nur mitgeteilt, daß von der Beschaffung von Zelten zur ständigen Unterkunft für Pferde künftig Abstand genommen werden soll, da die Zelte nicht dauerhaft genug sind.

* **Köthen**, 30. Nov. [Die elektrische Zentrale] soll etwa Mitte Januar in Betrieb genommen werden. Vorausgesetzt ist hierbei jedoch, daß nicht durch Frost die Bauarbeiten unterbrochen werden. Beim Bau des Schornsteins war man auf Schwemmsand gestoßen, was schwierige, zeitraubende Fundamentierungsarbeiten erforderte. Alle übrigen Arbeiten sind fast sämtlich fertig gestellt.

⊙ **Leipzig**, 30. Nov. [Automobildroschken.] Die hiesigen Droschkenbesitzervereine beschlossen, vom 1. Februar ab Automobildroschken, die von den Adler-Motorwerken in Frankfurt a. M. bezogen werden sollen, einzuführen. Das erforderliche Kapital wird durch Anteilscheine aufgebracht. Für jede Automobildroschke fällt eine alte Droschke weg, deren Nummer auf jene übergeht.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Advent, den 3. Dezember, predigen:

Zu U. L. Frauen: (Magdalenen-Kapelle in der Moritzburg): vorm. 10 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt. (Motette.) Nach dem Gottesdienst Beichte u. heil. Abendmahl, Derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Hilfspr. Deißner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Magdalenen-Kapelle, Oberpf. Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr Archidiakonus Pfanne. (Kollekte für die deutsche evangelische Diaspora). Montag vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Gertraunen-Kapelle, Dkat. Grünesien. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 8¾ Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, P. Richter. Vorm. 10 Uhr Derselbe. (Gesammelt wird eine Kollekte für das hiesige Diakonissenhaus.) Vorm. 10 Uhr Ostbezirk, Freiimfeldestr. 13, Hilfspred. Schinke. Vorm. 11½ Uhr Franckesche Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heintke. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst, P. Richter. Vorm. 11¼ Uhr ält. Abt., nachm. 2 Uhr jüng. Abt. Kindergottesdienst, Freiimfeldestr. 88, Hilfspred. Schinke. Abends 6 Uhr Gottesdienst für sämtliche Jungfrauen-Vereine, Superint. Hecker-Weißen. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre, Oberpfarrer Wächtler. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde, Freiimfeldestr. 13, Hilfspred. Schinke. **Zu St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Superint. Saran. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe. — — **Hospitalkirche:** Sonntag vorm. 8¾ Uhr P. Nietschmann. — **Laurentiuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Wagner. Danach Beichte und Abendmahlsfeier, Derj. (Kollekte für die Kirche.) Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derj. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, Hilfspred. Günther. Dienstag abends 8 Uhr biblische Besprechung, Henriettenstraße 18. — **Stephanuskirche:** vorm. 10 Uhr P. Meinhof. Danach Beichte u. Abendmahlsfeier, Derj. (Kollekte für die Kirche.) Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause, Hilfspr. Schuckert. Nachm. 5 Uhr Derselbe. (Kollekte für die Kirche.) Dienstag abds. 8 Uhr biblische Besprechung im Gemeindehause. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause. — **Paulinskirche:** vorm. 10 Uhr P. Bach. Beichte und Abendmahl. Nachm. 5 Uhr P. v. Bröcker. ½12 Uhr Kindergottesdienst, P. Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. v. Bröcker. Mittwoch abends 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, Herderstr. 9p, P. Bach. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, P. v. Bröcker, Herderstr. 9 p. — **Zu St. Georgen:** vorm. 10 Uhr Dkat. Witte. Nach der Predigt Beichte und Kommunion, Oberpr. Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Schwahn. Nachm. 5 Uhr Derselbe. In der Schule am Böllbergerweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Dkat. Witte. In der **St. Georgs-Kapelle:** nachm. 5 Uhr Adventsfeier des Kindergottesdienstes III, Oberpred. Knuth. Montag abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Hellmann. — Im **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 8¾ Uhr Dkat. Witte. — Im **Provinzial-Blinden-Institut:** Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspr. Hellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst, Derj. — **Domkirche** (ref. Gemeinde): Sonnabend abends 6 Uhr Vorbereitung, Domprd. Beelitz. Sonntag vorm. 10 Uhr Provinzial-Vikar Aleyer. Nach der Predigt Kommunion, Domprd. Beelitz. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Konvikts-Inth. Gsters. Abends 6 Uhr Domprd. Lic. Lang. **Biblische Besprechung:** Dienstag abends ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — **Johanneskirche:** vorm. 10 Uhr P. Fischer, Vormittags 11½ Uhr Kindergottesdienst, Derj. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Faßmer. Abends 6 Uhr Hilfspr. Henze. Abends ½8 Uhr in der Kirche Kirchen- bezw. Adventskonzert. Mittwoch abends 8 Uhr religiöse Versammlung, Rudolf Haymstraße 37, P. Faßmer. Amtswoche vom 3. bis 9. Dez. P. Fischer. — **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan.

Garnisonkirche: Sonntag vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, und 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Divisions-Pfarrer Schneider.

Zu St. Bartholomäi (Halle-Giebichenstein): Sonntag vorm. 10 Uhr P. Meltzer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derj. Abends 6 Uhr Superint. Bethge. Amtswoche: P. Meltzer. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibel-Besprechstunde, Pestalozzistraße 4, P. Meltzer. — **Zu St. Petri** (Halle-Cröllwitz): vorm. 10 Uhr P. Kunitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Derj. Amtswoche: Derj. — **Halle-Trotha:** vorm. 10 Uhr Dkat. Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Derj. Amtswoche: Derj.

Evang.-luth. Gemeinde: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Homilie. 9¼ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Freitag (Fest Maria Empfängnis) morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt u. Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Freitag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe; 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Freitag (Fest Maria Empfängnis) vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Evang. Stadtmission I., Weidenplan 4. Evangelisations-Vortrag am Sonntag, abends 8¼ Uhr Kandidat Spemann. Dienstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Männer-Versammlung. — II. Schmeidestraße 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. 9 Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagsschule. Abends ½8 Uhr Evangelisationsversammlung. Dienstag abends ½9 Uhr Bibelstunde, Pred. Stemmler.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche) Wuchererstraße Nr. 39: Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetstunde. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Coffin. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Freier Zutritt für jedermann.

Wörmlitz: Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Böllberg: Sonntag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Diemitz: Sonntag vorm. 9½ Uhr P. v. Stockhausen.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme, Sonntag, 3. Dez., vorm. 10 Uhr Jägerplatz 25.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38) 30. November.

Aufgeboten: Maler Otto Schaaf u. Martha Pfeifer (Cröllwitzerstr. 10 u. Dölauerstr. 15). Bäcker Gustav Reichert u. Minna Weihhage (Georgstr. 10 u. Dessauerstr. 6a). Schuhmacher Paul Fiedler u. Anna Fritsche (Schillerstr. 24 u. Göbewitz). Eisendreher Otto Hantzsch u. Anna Henze (Gr. Brunnenstr. 49 u. Körnerstr. 12). Kaufmann Kurt Hoffmann u. Minna Schmidt (Seebenerstr. 40 u. Petersbergstr. 2).

Eheschließung: Hotelbesitzer Friedrich Obst u. Margarete Möbius (Händelstr. 1).

Geboren: Arbeiter Albert Geiersbach T., Anna (Saalwerderstraße 19). Werkmeister Max Heinecke S., Karl (Dessauerstr. 17). Glaser Otto Weber T., Ida (Eichendorffstr. 23). Kerzmacher Oskar Hager T., Martha (Körnerstr. 30). Fabrikarb. Paul Thielicke T., Charlotte (Dessauerstr. 16). Bahnarb. Otto Fischer S., Fritz (Ludwig Wachlerstr. 45).

Gestorben: Privatmann Alfred Schulze, 64 J. (Advokatenweg 20). Schneiders Anton Speck S. Anton, 2 J. (Gr. Wallstraße 42). Fabrikarbeiters Paul Thielicke T. Charlotte, 2 T. (Dessauerstr. 16).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 30. November.

Eheschließungen: Prakt. Arzt Dr. med. Friedrich Mampel und Ella Bauchwitz (Meckelstr. 22 und Forsterstr. 36).

Geboren: Arbeiter Louis Grimm S., Hermann (Klinik). Marktbeiler Hermann Zander S., Kurt (Hallorenstr. 2). Klempner Otto Thurm T., Anna (Streiberstr. 21). Arbeiter Karl Schreiber S., Fritz (Pfännerhöhe 32). Handarbeiter Hermann Becker T., Ida (Landwehrstr. 12). Gärtner Friedrich Schink T., Charlotte (Thüringerstr. 26). Rechtsanwalt und Kgl. Notar, Justizrat Paul Mentzendorff T., Elisabeth (Zinksgartenstr. 3).

Gestorben: Feuerwehrmann Karl Perpsch S., totgeb. (Nikolaistraße 8). Telegraphenleitungsaufseher Otto Fiebeler S., Otto, 4 Mon. (Dorotheenstr. 1). Invalide Julius Herz, 52 J. (Saalberg 27). Invaliden Karl Beckmann Ehefrau, Luise geb. Salzer, 53 J. (Lerchenfeldstr. 4). Bildhauer Wilhelm Loska T., totgeb. (Bechershof 9).

Auswärtige Aufgebote.

Müllergesell Alwin Koch u. Therese Schmidt (Anleben). Postschaffner a. D. Friedrich Nuthmann u. Pauline Grebel (Weißenfels u. Halle). Bergmann Hermann Weddemar u. Frieda Schnitzer (Klostermansfeld). Kellner Alfons Springer u. Marie Kolb (Erfurt).

Pilsner Bier

Aktienbrauerei Anton Dreher, Michelob (Böhmen) empfiehlt in vorzüglicher Qualität in

E. Lehmer, Halle a. S.

Haupt-Kontor, Lager und Eiskellereien mit direktem Gleisanschluß Landsberganstr. 7. Fernsprecher 238.

II. Kontor, Bölbergasse 2, Fernsprecher 2826, an der Gr. Ulrichstraße.

NB. Preislisten zu meinen div. Bieren sind in m. Kontor zu haben und werden auf Wunsch franko zugesandt.

Gebinden, Flaschen u. Siphon

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051201055/fragment/page=0001

Landespolizeiliche Anordnung,

betr. Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Da in dem Regierungsbezirk Merseburg sowie in den Nachbarbezirken und mehreren anderen Bezirken Deutschlands, aus denen dauernd Rindvieh nach Halle a. S. eingeführt und von dort wieder ausgeführt wird, Maul- und Klauenseuche herrscht, und die Gefahr der Weiterverbreitung dieser Krankheit besteht, wird bis auf weiteres mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und gemäß §§ 17, 18 ff. des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 (neue Fassung Reichs-Gesetzblatt 1894 S. 410) und gemäß § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 6. August 1896 folgendes angeordnet:

1. Sämtliches in Halle a. S. zu Handelszwecken mit der Eisenbahn eintreffende Rindvieh mit Ausnahme derjenigen Tiere, welche direkt mittels der Eisenbahn dem städtischen Schlacht- und Viehhofe zugeführt werden, darf nicht von den Viehrampen der Staatsbahn und der Halle-Hettstedter Eisenbahn entfernt oder in die neben denselben befindlichen Stallungen oder Buchten eingestellt werden, bevor es von dem zuständigen Kreistierarzte oder dessen Vertreter untersucht und seuchenfrei befunden worden ist.

Ausnahmsweise darf Rindvieh, das während der Nachtstunden mit der Eisenbahn eintrifft, ohne vorherige Untersuchung nicht länger als 12 Stunden in den Stallungen oder Buchten der Eisenbahnverwaltung auf den Rampen eingestellt bezw. sein und dem genannten Viehrampen nicht verladen werden, bevor es von dem zuständigen Kreistierarzte oder dessen Vertreter untersucht und seuchenfrei befunden worden ist. Ist die Verladung nicht spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Untersuchung erfolgt, so ist behufs Zulassung zur Verladung eine wiederholte Untersuchung erforderlich.

Ueber das Ergebnis der Untersuchung hat der Kreistierarzt und zwar für jeden Transport besonders eine Bescheinigung auszustellen, aus der sich auch die Stunde ergeben muß, zu welcher die Untersuchung stattgefunden hat.

2. Zur Anmeldung, welche mindestens 12 Stunden vor der Ent- bezw. Verladung bei dem zuständigen Kreistierarzte zu erfolgen hat, ist der Besitzer der zu untersuchenden Tiere oder dessen Vertreter verpflichtet.

3. Die Gebühren für die Untersuchungen sind von den Besitzern der Tiere zu tragen.

4. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 66 des Reichsseuchengesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe eintritt.

5. Diese Anordnung tritt sofort nach ihrer Verkündigung im Amtsblatt in Kraft, zu dem gleichen Zeitpunkte tritt die landespolizeiliche Anordnung vom 17. Januar 1905 (Amtsblatt S. 15), betreffend Vorbeugungsmaßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche außer Kraft.

Ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Merseburg, den 7. November 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung,

betreffend die Erscheinungen der Pockenseuche der Schafe.

Die Pockenseuche der Schafe entsteht nur durch Ansteckung und kennzeichnet sich als eine fieberhafte Ausschlags-Krankheit. Als erste Erscheinung der Seuche sind etwa 6—10 Tage nach stattgehabter Ansteckung an den einzelnen Schafen: Mattigkeit, Unlust, mangelhafte Futteraufnahme, Rötung der Augen und steifer Gang zu beobachten. Hierzu kommt ein oder zwei Tage später das Auftreten von kleinen, flohstichähnlichen, roten Flecken auf der Haut, namentlich am Kopfe, an den inneren Seiten der Vorder- und Hinterschenkel, an der Brust und am Bauche. In den nächsten Tagen entwickeln sich aus diesen kleinen Flecken harte, meistens flache Knötchen (Pocken) von Erbsen- bis Bohnengröße, auf denen sich zuweilen kleine Bläschen mit flüssigem Inhalt bilden. Die Haut ist an den erkrankten Körperstellen, besonders im Gesicht und an den Augen, geschwollen. Oft lahmen die Tiere mit denjenigen Gliedmaßen, an welchen die Pocken zum Ausbruche kommen. Daneben besteht stärkere Tränenabsonderung, Schleimfluß aus der Nase, Traurigkeit, Abgeschlagenheit des Körpers, Verringerung der Freßlust und des Wiederkauens, Beschleunigung des Atmens und des Herzschlages.

Nachdem die Knötchen und Bläschen in der Haut 3—4 Tage bestanden haben, wird ihr Inhalt eiterig. Auf der Mitte bildet sich eine Einsenkung und auf der Oberfläche entsteht demnächst ein schwarzbrauner Schorf, der in 8—14 Tagen mit Zurücklassung einer Narbe abfällt.

Bei vielen Schafen folgt eine sehr reichliche Pockenentwickelung und mit derselben eine stärkere Entzündung der Haut. An manchen Stellen dicht nebeneinander entstehenden Knötchen vereinigen sich zu flachen, höckerigen Geschwülsten, die sich im weiteren Verlaufe nicht selten zu größeren Geschwürsflächen umgestalten. Hiermit ist eine hochgradige Störung des Allgemeinbefindens verbunden, an der ein Teil der Tiere eingeht.

Bei kalter und regnerischer Witterung, besonders aber wenn eine pockenkranke Schafherde in niedrige und schlecht eingerichtete Stallungen gesperrt wird, nimmt die Seuche nicht selten einen ungünstigen Verlauf. Es treten brandige Zerstörungen der Haut mit hohem Fieber ein, dem die Tiere fast in allen Fällen erliegen.

Die Pockenseuche ist als eine ernste Krankheit zu betrachten, die, sich selbst überlassen, schon bei günstigem Verlaufe einen direkten Verlust von 10 bis 20 Prozent der erkrankten Herde mit sich bringt. Bei ungünstigem Verlauf kann die Hälfte einer Herde und mehr zugrunde gehen.

Die einzelnen Schafe einer Herde werden nicht auf einmal, sondern nach und nach angesteckt.

Die Ansteckung wird gewöhnlich dadurch vermittelt, daß gesunde Schafe mit pockenkranken, frisch durchgeseuchten oder frisch geimpften Tieren in unmittelbare Berührung kommen, oder über Wege, Aecker, Weiden usw. getrieben werden, auf welchen sich kurz vorher pockenkranke Schafe aufhielten. Der Ansteckungsstoff kann auch durch Zwischenträger (menschliche Kleidung 2c.) verschleppt werden.

Ein Heilverfahren, durch welches das Aufhören der Pocken ohne Impfung erreicht werden könnte, gibt es nicht.

Merseburg, den 15. November 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Frhr. v. d. Recke.

Beschluß.

Der Maurer Hermann Bachran aus Halle a/S. wird wegen Trunksucht entmündigt.

Halle a. S., den 25. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle**, und zwar:

am Sonnabend den 2. Dezember 1905, von vormitt. 1/2 10 Uhr ab: Adolfstr., Böckstr., Gr. u. Kl. Gosenstr., Hohestr.,

am Montag den 4. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Gabelsbergerstr., Gartenstr., Königsberg, Schleiweg, Triftstr.,

am Dienstag den 5. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Angerweg, Galgenberg, Seyblitzstr., Seebenerstr.,

am Mittwoch den 6. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Eichendorffstr., Falkstr., Tiergartenstr., Zietenstr.,

am Donnerstag den 7. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Gr. u. Kl. Brunnenstr.,

am Sonnabend den 9. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Burgstr., Rosenstr.,

am Montag den 11. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Domäne, Fährstr., Fellenstr., Fichtestr., Körnerstr.,

am Dienstag den 12. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Friedenstr., Kurcolleg, Pestalozzistr., Ranstr.,

am Mittwoch den 13. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Leopoldstr., Platonenstr., Wittekindstr.,

am Donnerstag den 14. Dezember 1905, von vormittags 1/2 10 Uhr ab: Giebichensteinerstr., Klausbergstr., Saalschlößchenstr., Steinmühle, Wasserwerk

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie **Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die an Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Richard Wagnerstraße 60, II.,** niederzulegen.

Schmidt, Landessekretär, stellvertretender Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Bekanntmachung,

betreffend die Eröffnung beider Häuser des Landtages der Monarchie.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 13. November d. Js., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 5. Dezember d. Js. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses hier, Leipzigerstraße Nr. 3, und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten hier, Prinz Albrechtstraße Nr. 5b, am 4. Dezember d. Js. in den Stunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends und am 5. Dezember d. Js. in den Morgenstunden von 9 Uhr früh ab offen liegen wird.

In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonstigen dorthin Mitteilungen in bezug auf diese gemacht werden.

Berlin, den 14. November 1905.

Der Minister des Innern. von Bethmann-Hollweg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters **Friedrich Vollmer** in Halle a/S., Sternstraße Nr. 1, wird heute am **30. November 1905, vormittags 10 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a/S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. Dezember 1905** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Dezember 1905, vormittags 11 1/4 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **24. Dezember 1905** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 30. November 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Das früher dem Herrn **Oberleutn. Krieck** gehörige von uns erworbene **ca. 500 Morgen große**

Gut

in **Brumby bei Calbe a/S.** soll mit **sämtlichem lebenden Inventar,** beziehend aus:

12 St. belgischen Arbeitspferden,
32 „ Zugochsen,
50 „ Rindern, teils echt importierte **Ostfriesen,**

sowie **komplettem in gutem Zustande** befindlichen **totem Inventar** unter **günstigen** Bedingungen verk. werden. Kleinere Objekte werden in Zahlung genommen.

Reflektanten wollen sich wenden an

Nussbaum & Friedmann,
Bankaschäft, in **Oschersleben.**

NB. **Parzellierungsobjekte** kaufen wir stets an und zahlen Vermittlern **1 % Provision.**

Größere Güter sind von uns stets zu haben.

Schönes Landgut,

25 Min. von großem Industrie-Ort, 134 Mrg. Areal, inkl. 20 Mrg. Wiese, massiven Gebäuden, voller Ernte, tot u. leb. Inventar in bestem Zustande, zum Preise von 38,000 M. bei 8000 bis 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest u. zu 4%. Off. unter **C. S. 2644** Annoncen-Expedition **C. Schoenwald, Görlitz.**

Schönes Wohnhaus

ist fortzugshalber Nähe des Pfälzer Schießgrabens zu verkaufen, bestehend aus 4 Etagen-Wohnungen, je 5 Zimmer und Küche. Anzahlung 3000 bis 4000 Mark. Offerten unter **Vv. 901** an die Exped. d. Ztg.

In Mitte dies. Stadt ist ein seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieb.

Material- u. Kolonialw.-Geschäft,

verbunden mit Spirituosen- und Branntweinkleinhandel,

mit oder ohne das vorhand. Grundstück infolge Todesfalls des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres durch **Herm. Otto, Zeitz,** Kalkstraße 23.

Gross-Destillation-Verkauf.

Ich bin beauftragt, eine **Groß-Destillation** mit **Selterwasser-Fabrik** mit oder ohne Grundstück **zu verkaufen.** Der letztjährige **Umsatz** betrug **70,000 Mark.** Das Geschäft ist ganz vorzüglich und eine **treue, gute Stammkundschaft** ist vorhanden. Jede weitere Auskunft erteile ich gern kostenfrei. **Wilhelm Schmalz, Halberstadt, Fermuni 495.**

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Bedeutendes, renommiertes Mode-, Wäsche-, Ausstattungs- u. Konfektionshaus sucht zum baldigen Antritt

2 bis 3 Herren

zum Besuch von Privatkunden.

Bewerber, die in **Thüringen und Mitteldeutschland** bei erster Privatkundschaft eingeführt, über Prima Referenzen verfügen und **auf dauernde ev. Lebensstellung** reflektieren, belieben ausführliche Offerten **mit Photographie** etc. unter **„Detailreisender"** zu senden an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

15000 Mk. jährl. Rente!!!

wirft meine **hiesige Druckerei ab. Verhältnisse halber** will ich sie verkaufen. **Der Betrieb** erfordert **keine Fachkenntnisse.** Reflektanten belieben Adr. unter **S. 37592** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Gutgehendes Viktualien- und Materialwarengeschäft

mit Branntweinschank, an sehr verkehrsreicher Straße, ohne Konkurrenz, gelegen, Eckgrundstück, ist wegen Wiedervereinigung und Wegzug sofort zu **verkaufen.** Off. unter **B. p. 3486** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Darlehen an Beamte reell u. diskr. auszahl. Leb.-Vers.-Abtch. erwünscht. Offerten beförd. sub **L. 1034 Daube & Co.,** Leipzig.

30,000 Mark

auf I. Hypothek auf Grundstück, Mitte der Stadt, 1. Januar **ges.** Off. unt. **B. u. 3490** an **Rud. Mosse, Halle.**

43- bis 45,000 Mk.

sehr gute erste Hypothek nur vom Selbstverleiher sofort oder später gesucht. Offerten unter **Ww. 902** an die Exped. d. Ztg.

Gesucht 6—8000 Mark

Betriebskapital

gegen gute Verzinsung. Offerten unter **B. a. 3493** an **Rud. Mosse,** Halle S.

9000 Mark

II. gute Hypothek, 4 1/2 % zu ziehen gesucht. Wefl. Offerten unter **Xx. 903** an die Expedition.

8000 Mark

sehr gute Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter **Uu. 900** an die Exped d. Ztg. erbeten.

Tätiger oder stiller

Teilhaber

für Cigarren-Geschäft mit 15—20,000 M. Einlage **gesucht.** Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten erbeten u. **C. 2873** an die Exped. dieser Ztg.

Großer Lagerkeller **Gr. Ulrichstr. 11** mit Toreinfahrt, bisher von Gebr. Zorn als **Weinkeller** benutzt, 1. Jan. 1906 zu **verm.** Näh. **W. Krause, Brüderstr. 13.**

Herrsch. II. Et., 6 oder 8 hab. Z., Küche, Speisek., Balk., Gas, Parf., Innenkl. u. Zub., an ruh. Mieter 1.4. 06 für 850 ev. 1000 M. Schmeerstr. 17/18 Gard.-Gesch.

Victoriastrasse 40

halbe 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, nebst all. Zubehör, 1. Jan. zu verm. Preis 560 Mk. Näheres beim Kutscher **Gerner** daselbst und **C. Drebinger,** Burgstraße **50.**

Uhlandstraße 4a

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisek. nebst allem Zubehör, Preis 450 Mk., sofort oder später zu **vermieten.** Näh. bei **Herm. Hühn** daselbst und **C. Drebinger,** Burgstraße **50.**

Goethestraße 20

- 1 Wohn. v. sof., 500 M. jährl.,
- 1 „ „ 1./1. 1906, 400 M.
- jährlich, zu vermieten.

Wettinerstraße 15

herrschaftliche I. Etage, 1800 Mk., 1. April zu **vermieten.**

Leipzigerstrasse 86, I.

3 St., Küche, Zub., 400 Mk., sof. zu vm.

Eine frdl. Wohn., 3 gr. St. m. Parkettboden u. off. Balkon nach vornh., Gas u. Zub. u. eine gr. helle Küche m. Speisek., ist z. 1. 06 für 450 Mk. zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Ulrichstr. 18, III.**

Täglich 50 Mark und mehr

können Herren und Damen jeden Standes verdienen durch den Verkauf von Artikeln, welche in Deutschland noch konkurrenzlos dastehen; Auskunft u. Muster gratis u. franko durch **Gg. Beck,**

47 rue des Keluses St. Martin, Paris X.

Zur zeitw. Vertretung

ein Herr ges., der d. Gerichtsverhandl. beiwohn., die entsprechenden Notizen machen u. Berichte, wie in den Zeitungen enthalt., aufert. kann. Offerten unter **N. 10089** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Junger Kaufmann sucht aushilfsweise Beschäftigung. Offerten erb. Röserstraße 2—3, part.

Bureauvorsteher,

25 Jahre alt, erste Kraft, in Prozeß- und Notariatspraxis erfahren, 8 Jahre Vorsteher, will sich verändern. Offert. unter **Zz. 904** an die Expedition.

Kontorist,

tüchtig Rechner, möglichst mit Kenntnis der Gas- und Wasserleitungsbranche, zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **B. s. 3488** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten.

Bierreisender

gesucht. Angebote mit Abschrift der Zeugnisse unter **6769 W.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein jüngerer

Kommis

aus der **Kolonialwaren-Branche,** welcher schon **kleine Reisen** besorgt hat, von einer **Zigarrenfabrik** für **Kontor** und **Reise gesucht.** Offerten unter **O. R. 301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Gebildeter Herr, repräsentabel und mit guten soliden Umgangsformen, wünscht

Vertrauensposten

in größerem Betriebe event. auch als Korrespondent. Offerten u. **6716 F.** an die Exped.

Suche für meinen Sohn mit dem Einj.-Freiw. Zeugnis für 1. April **Lehrstelle,** am liebsten in Warenverbunden mit **Bankgeschäft.** Angebote unter **B. r. 3487** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ich suche zum 1. Januar oder Februar 1906 ein gebildetes

Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, welches gut und selbständig kochen kann und in allen Zweigen des Haushalts, sowie in der feinen Handarbeit bewandert ist. Familienanschluß zugesichert. Dienstmädchen vorhanden.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften an **Frau Amtsrichter Schreyer, Wanzleben, Bezirk Magdeburg.**

Junges gebildetes Mädchen sucht

Stellung

in besserem Haushalte ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Gefl. Off. unter **F. 676** an **„Invalidendank", Braunschweig** erb.

1904 St. Louis: Grand Prix Wien: Gold. Staatsmed. 1904

DR DRALLES

BIRKEN

HAARWASSER

Wirkung überraschend.
Einmal probiert, unentbehrlich.

6. Schuppen u. Haarausf.

Nur echt, wenn **Dr. Dralles Birkenwasser** mit dem Gnomen.

Jede in der Fabrik gefüllte Originalflasche trägt über dem Schraubkorken einen Garantie-Verschlussstreifen.

Zu haben in allen Parfüm.-, Drogerie- u. Friseurgeschäften sowie Apotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051201055/fragment/page=0002